

Moritz Jung

# THE **ULTIMATE** DRUMBOOK

Das umfassende Buch zum Schlagzeug-Lernen  
für Anfänger und Fortgeschrittene

A close-up photograph of a drum head and two drumsticks. The drum head is on the left, showing its texture and the black rim. Two wooden drumsticks are positioned diagonally across the center, with their white tips pointing towards the top right. The background is a dark, solid color.

**Inklusive Playalong Tracks**

**Enthält coole Schlagzeugsolos**

**Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene**

**Kreativität durch das innovative Baukastensystem**

# Inhaltsverzeichnis

---

## Grundlagen

Einleitung

Wie funktioniert dieses Buch?

Das Schlagzeug

Was brauche ich alles?

Wie stelle ich mein Schlagzeug ein?

Der Hocker

Die Snaredrum

Die Hi-Hat

Tom-Toms und Becken

Wie stelle ich als Linkshänder das Schlagzeug auf?

Wie halte ich die Drumsticks?

Matched Grip

Traditional Grip

Die richtige Fußtechnik

Heel Down

Heel Up

Wie funktionieren Schlagzeugnoten?

Wichtige Begriffe erklärt

Groove

Fill-In

Tempo/Puls/Beat

Wie übe ich am besten?

Das Baukastensystem

Wie kann ich eigene Takte entwickeln?

## **Teil 1**

### **Viertelnoten**

#### **Erste Schritte**

Wie funktionieren Viertelnoten?

Wie übe ich am besten den ersten Groove?

1-taktige Grooves

Grooves 2-taktige Abschnitte

Grooves 4-taktige Abschnitte

Grooves 4-taktige Abschnitte mit Hi-Hat und Ride-Becken

#### **Viertel Fill-Ins**

Fill-In Konzepte

1-taktige Fill-Ins

Fill-Ins mit Pausen

Fill-Ins mit Bassdrum und Becken

Eigene Fill-Ins

Halbe Noten und Ganze Noten

#### **Längere und kürzere Grooves und Fill-Ins**

2-taktige Grooves

2-taktige Fill-Ins

Fill-Ins mit unterschiedlichen Längen

8-taktige Abschnitte

#### **Playalong Song 1**

Song Viertel

## **Halftime Grooves**

1-taktige Halftime Grooves

2-taktige Halftime Grooves

## **Halftime Grooves mit Fill-Ins**

1-taktige Halftime Grooves mit 1-taktigen Fill-Ins

2-taktige Halftime Grooves mit 2-taktigen Fill-Ins

Punktierte Halbe Note

Handsatzübung

## **Schlagzeugsolo 1**

The Big Halftime Solo

## **Leseübungen Viertelnoten**

## **Teil 2**

### **Achtelnoten**

#### **Einleitung Achtelnoten**

Wie funktionieren Achtelnoten?

Der erste Achtelgroove

#### **Grundlegende Achtelgrooves und Fill-Ins**

Achtelgrooves

Fill-Ins mit Achtelnoten

#### **Weiterführende Achtelgrooves**

Grooves mit extra Snareschlägen

Hi-Hat Öffnungen

2-taktige Achtelgrooves

## **Grooves Kreativ**

Eigene Achtelgrooves entwickeln

## **Rhythmische Fill-Ins**

Fill-Ins mit Viertelnoten und Achtelnoten

Kurze Fill-Ins mit Viertelnoten und Achtelnoten

Eigene Achtel-Fill-Ins

Fußkoordination in Fill-Ins

## **Schlagzeugsolo 2**

Four to Eight

## **Playalong Song 2**

Song Achtel 1

## **Grooves mit 4tel Hi-Hat**

Achtelgrooves mit 4tel Hi-Hat

Achtelgrooves mit 4tel Hi-Hat und extra  
Snareschlägen

## **Noteninterpretation**

Noteninterpretation bei Fill-Ins

## **Fortgeschrittene Groovekonzepte**

Akzente im Groove

Beckenvariationen

Ungewöhnliche Grooves

## **Fortgeschrittene Fill-In Konzepte**

Fill-Ins mit Dreiergruppen

## **Halftime Grooves**

Halftime Grooves 1-taktig

Halftime Grooves 2-taktig

### **Schlagzeugsolo 3**

The Fast One

### **Playalong Song 3**

Song Achtel 2

### **Leseübungen Achtelnoten**

## **Teil 3**

### **Sechzehntelnoten**

Wie funktionieren Sechzehntelnoten?

#### **Erste 16tel Grooves**

Der erste Sechzehntelgroove

Einhändige 16tel Hi-Hat Grooves mit 8tel  
Bassdrum

#### **Eintaktige 16tel Fill-Ins**

Fill-Ins mit durchgängigen 16teln (16tel  
Rhythmusbaustein Nr. 1)

Fußkoordination in Fill-Ins Teil 1

Weitere 16tel Rhythmusbausteine

#### **Grooves mit 16tel Snares**

Grooves mit 16tel Snareschlägen

Weitere Ideen zu den Grooves

#### **Grooves mit 16tel Bassdrums**

Grooves mit 16tel Bassdrumschlägen Variante  
1-4

Grooves mit 16tel Bassdrumschlägen  
Kombinationen

Grooves mit 16tel Bassdrum Doppelschlägen  
Variante 1-6

Grooves mit Bassdrum Doppelschlägen  
Kombinationen

Grooves mit 16tel Bassdrum- und Snareschlägen  
Kombinationen

Beckenvariationen in Grooves

### **Rhythmische 16tel Fill-Ins**

Fill-Ins mit dem 16tel Rhythmusbaustein Nr. 2

Fill-Ins mit dem 16tel Rhythmusbaustein Nr. 3

Ein neuer 16tel Rhythmusbaustein  
(Rhythmusbaustein Nr. 4)

Fill-Ins mit dem 16tel Rhythmusbaustein Nr. 4

16tel Fill-Ins Kombinationen

Fußkoordination in Fill-Ins Teil 2

### **Schlagzeugsolo 4**

Fill It In

### **Grooves mit beidhändiger 16tel Hi-Hat**

Beidhändige 16tel Hi-Hat Grooves mit 8tel  
Bassdrums

16tel Hi-Hat Grooves mit 16tel Snares Variante  
1-3

16tel Hi-Hat Grooves mit 16tel Snares  
Kombinationen

16tel Hi-Hat Grooves mit 16tel Bassdrums  
Variante 1-4

16tel Hi-Hat Grooves mit Bassdrum  
Doppelschlägen Variante 1-6  
Weitere Ideen zu 16tel Hi-Hat Grooves

### **Kurze 16tel Fill-Ins**

Fill-Ins ohne Unterbrechung des Grooves  
Kurze Fill-Ins aus der Praxis

Weitere 16tel Rhythmusbausteine

### **Weitere Groove-Ideen**

Grooves mit der Snare als Viertelnoten  
16tel Hi-Hat Öffnungen

### **Fill-Ins Kreativ**

16tel Fill-Ins mit verschiedenen Längen  
(Noteninterpretation)

### **Schlagzeugsolo 5**

It's All About The Groove

### **Playalong Song 4**

Song Sechzehntel

### **Leseübungen Sechzehntelnoten**

## **Teil 4**

### **Achteltriolen**

#### **Einleitung Achteltriolen**

Was sind Triolen?

Achteltriolen Rhythmusbaustein 1

#### **Achteltriolengrooves**



Achteltriolengrooves Bassdrum Variationen  
Achteltriolengrooves mit zusätzlichen  
Snareschlägen

### **Achteltriolen Fill-Ins**

Fill-Ins mit durchgängigen Achteltriolen

Achteltriolen Rhythmusbaustein 2

### **Shufflegrooves**

Shufflegrooves Bassdrum Variationen

Shufflegrooves mit zusätzlichen Snareschlägen

Shufflegrooves Kombinationen

Ternäre Beckenvariationen

Weitere Rhythmusbausteine

### **Rhythmische Fill-Ins**

Rhythmische Fill-Ins mit Achteltriolen

Kurze Fill-Ins mit Achteltriolen

### **Weitere Triolengroove Varianten**

Shufflegrooves mit 4tel Hi-Hat

Shufflegrooves mit 4tel Hi-Hat und zusätzlichen  
Snareschlägen

Achteltriolen Halftimegrooves

Achteltriolen Halftimegrooves mit zusätzlichen  
Snareschlägen

### **Schlagzeugsolo 6**

It's Shuffle Time

### **Playalong Song 5**

Song Triolen

## **Leseübungen Triolen**

### **Teil 5**

#### **Technik**

Einleitung

Überplan

#### **Aufwärmübungen**

Notenpyramide binär

Notenpyramide ternär

Notenpyramide binär und ternär

Aufwärmübung Einzelschläge

Aufwärmübung Einzel- und Doppelschläge

Aufwärmübung mit Paradiddles

Aufwärmübung mit Gruppierungen

Übungen mit Flams

Übungen mit Buzzrolls

#### **Spieltechniken**

Stockhaltung für Fortgeschrittene

Buzzrolls/Presswirbel

Fußtechniken für Doppelschläge

Akzente mit der Moeller-Technik

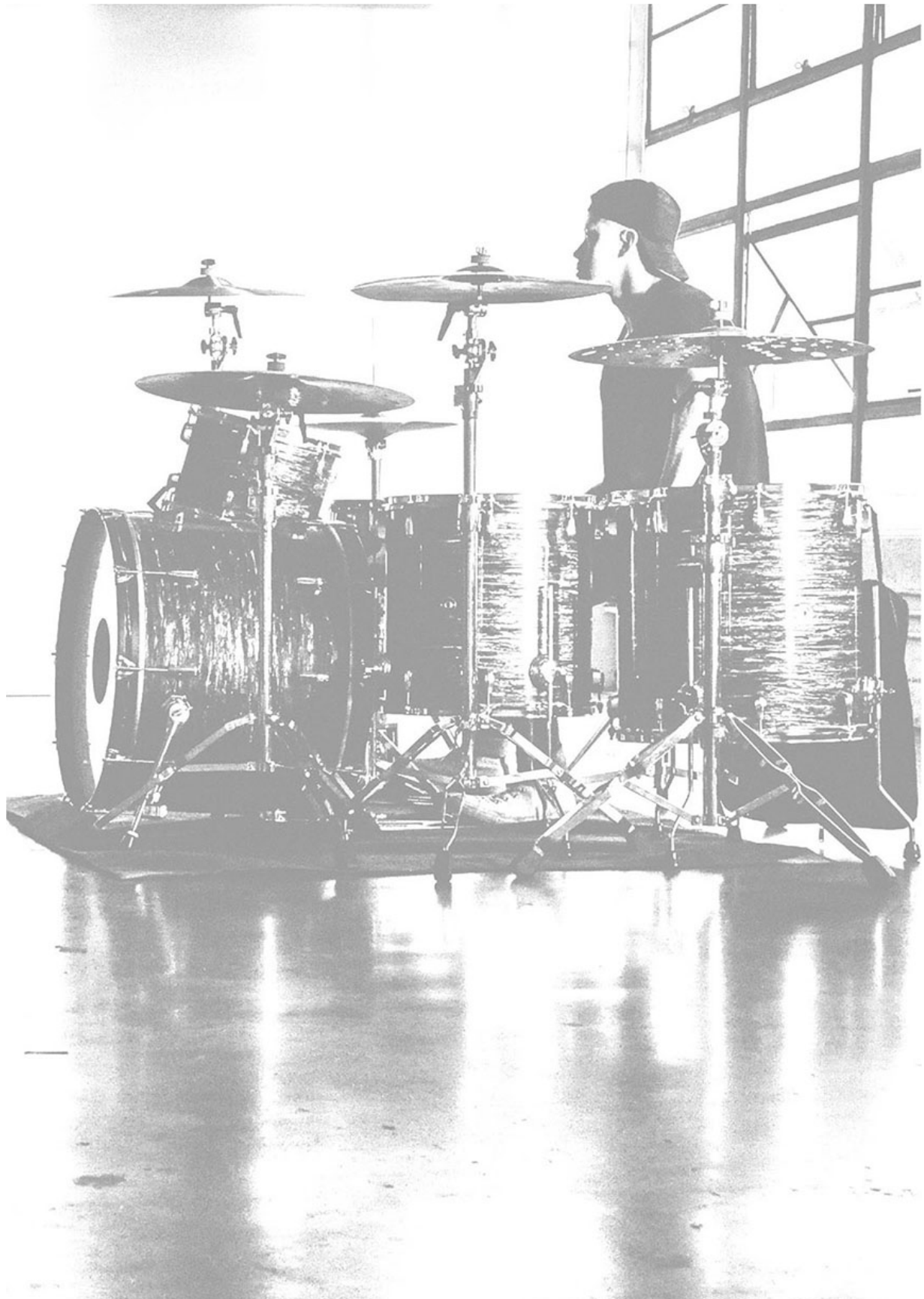
#### **Extras**

Nützliche Quellen

Einige Schlagzeuger, die man kennen sollte

Übersicht über alle Rhythmusbausteine

## Übersicht über alle Groovebausteine





## Einleitung

Ich habe mich beim Schreiben dieses Buches vor allem an den Bedürfnissen von Schlagzeuglehrern und Autodidakten orientiert.

Es ist flexibel und sehr umfassend **für dich als Schlagzeuglehrer**. So hast du möglichst viele grundlegende Inhalte in einem einzigen Buch für deine Schüler. Durch die Gliederung nach Notenwerten findest du leicht passende Abschnitte für deinen Unterricht. Du musst das Buch außerdem nicht in einer bestimmten Reihenfolge verwenden, wenn du das nicht möchtest.

Du kannst dieses Buch auch perfekt **als Autodidakt nutzen**. Als Autodidakt kannst du die Inhalte im Buch einfach der Reihe nach durcharbeiten und musst dir nicht darüber Gedanken machen, wann du was üben solltest. Außerdem sind alle Übungen verständlich und in kurzen Sätzen erklärt und du bekommst Anleitungen für alle wichtigen Spieltechniken, die du benötigst.

Das Besondere an diesem Buch -neben dem **großen Umfang und dem kleinschrittigen Aufbau-** ist das **innovative Baukastensystem**.

Durch das Baukastensystem werden Übungen übersichtlicher, da du neue Bestandteile schnell erkennen kannst. Zudem kannst du mit diesem System Grooves, Fill-Ins und Rhythmen auf einfache Weise selbst entwickeln. So kannst du von Anfang an selbst kreativ sein.

In den **Playalong-Songs und Schlagzeugsolos** kannst du nicht nur Gelerntes anwenden, du kannst auch eigene Ideen

in sie einbringen. Die Playalongs sind hochwertig produziert und machen garantiert Spaß beim Spielen.

Das Buch kann von **allen Altersgruppen** verwendet werden. Es enthält viele Übungen für junge Einsteiger, aber auch eine Menge Material für anspruchsvolle Fortgeschrittene.

Und nun:

Viel Spaß beim Schlagzeugspielen!





## Wie funktioniert dieses Buch?

Das Buch ist so aufgebaut, dass du es einfach von vorne nach hinten durcharbeiten kannst.

Wenn du etwas fortgeschrittener bist oder als Lehrer das Buch in deinem Unterricht einsetzen möchtest, kannst du dir aber natürlich auch Themen in einer anderen Reihenfolge vornehmen und dir das herausgreifen, was du benötigst.

Es gibt allerdings ein paar Punkte, die du beim Durcharbeiten beachten solltest.

Du musst nicht immer alle Übungen eines Abschnitts beherrschen, um zum nächsten Abschnitt übergehen zu können.

Da alle Aufgaben versuchen, einen Themenbereich möglichst umfassend zu behandeln, kann es sein, dass es für dich keinen Sinn macht, alle Takte bis zur Perfektion zu üben, da dies viel zu lange dauern würde und du dadurch das Gefühl bekommst, nicht weiter zu kommen.

Bei sehr umfangreichen Abschnitten kann es auch erstmal reichen, wenn du ca. zwei bis vier Aufgaben eines Abschnitts übst.

Am besten und effektivsten lernst du mit einem guten Schlagzeuglehrer. Ein Schlagzeuglehrer kann dir bei der Auswahl der Übungen helfen, wenn du dich mal überfordert fühlen solltest oder nicht weißt, wie du am besten weitermachen kannst.

Das Buch teilt sich in fünf große thematische Teile:

### Teil 1 Viertelnoten

Teil 2 Achtelnoten  
Teil 3 Sechzehntelnoten  
Teil 4 Achteltriolen  
Teil 5 Technik

Die ersten vier Teile enthalten Grooves, Fill-Ins, Leseübungen, Schlagzeugsolos und Playalong-Songs, die die jeweiligen Notenwerte behandeln.

Im Technik-Teil findest du Spieltechniken, Aufwärmübungen, einen Übeplan sowie weitere hilfreiche Informationen, wie Links zu weiterführenden Homepages und eine Liste von berühmten Schlagzeugern, von denen du dir auf jeden Fall einige anhören solltest.

An den entsprechenden Stellen des Buches, an denen du eine bestimmte Spieltechnik benötigst, um die Übungen spielen zu können, wirst du auf die entsprechende Spieltechnik im Technik-Teil hingewiesen.

Übe dann erstmal die Spieltechnik, bis du sie sicher beherrschst.

Wie bereits erwähnt, findest du im Technik-Teil des Buches nicht nur Beschreibungen von unterschiedlichen Spieltechniken, die du an entsprechenden Stellen des Buches gebrauchen kannst, sondern auch Aufwärmübungen. Eine Aufwärmübung solltest du dir jedes mal am Anfang einer Übeeinheit vornehmen, um deine Muskeln und Gelenke auf "Betriebstemperatur" zu bringen. Dadurch vermeidest du Überlastungserscheinungen, wenn du sehr lange und intensiv übst. Außerdem bist du nach einer Aufwärmübung leistungsfähiger und kannst mit ihnen deine Genauigkeit trainieren.

Immer am Ende eines Teils des Buches findest du einige Seiten mit Leseübungen.

Leseübungen haben mehrere Funktionen. Wie der Name schon verrät, sind sie dazu gedacht, dass du mit ihnen das Notenlesen üben kannst. Bei jeder neuen Leseübung, mit der du dich beschäftigst, kommen ein bis zwei neue rhythmische Figuren hinzu. Diese Figuren werden im Buch auch "Rhythmusbausteine" genannt.

Mit Hilfe dieser "Rhythmusbausteine" kannst du gezielt und systematisch deine Lesefähigkeiten in kleinen Schritten verbessern.

Leseübungen können aber auch als Ideengeber dienen, um neue Grooves und Fill-Ins zu entwickeln oder die eigene Unabhängigkeit der Hände und Füße zu trainieren. Nach einigen Übungen im Buch wirst du zu diesem Zweck auf bestimmte Leseübungen hingewiesen.

Ein Schlagzeuglehrer kann dir aber auch in dieser Hinsicht weiterhelfen und dir anhand der vorhandenen Leseübungen viele weitere Übungen erstellen.

Die Leseübungen stehen deswegen alle gesammelt am Ende eines Teils des Buches und nicht im Buch verstreut, damit du sie nicht lange zu Beginn einer Übeeinheit suchen musst.

Ein besonderes Merkmal dieses Buches ist das Baukastensystem (dieses wird dir auf S. → erklärt). Anhand des Baukastensystems soll dir das Verständnis für neue Rhythmen erleichtert werden. Es ist aber auch ein System, mit dem du selbst eigene Rhythmen, Grooves und Fill-Ins entwickeln kannst.

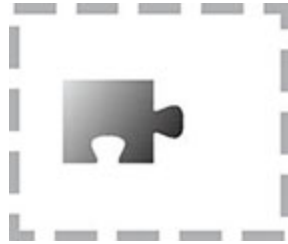
Es hilft dir also dabei, nicht nur Vorgegebenes nachzuspielen, sondern selbst kreativ zu werden.

Am Ende des Buches findest du zusammengefasst alle Bausteine, die du im Laufe des Buches kennengelernt hast. Du kannst dir die einzelnen Bausteine ausschneiden und sie als ein Rhythmuspuzzle benutzen, um dir neue Takte zusammenzulegen.

## Die Symbole

Im Buch tauchen an einigen Stellen immer wieder unterschiedliche Symbole auf. Diese Symbole erklären verschiedene Inhalte der anschließenden Übungen.

Damit du weißt, was die Symbole bedeuten, findest du hier eine kurze Übersicht:



In einem Kästchen mit dem Puzzlesymbol werden neue Rhythmus- und Groovebausteine vorgestellt, die in den zugehörigen Aufgaben zum ersten Mal vorkommen. Eine genaue Erklärung, was Rhythmus- und Groovebausteine sind, findest du später im Buch.



In den Kästchen mit dem Fragezeichen werden neue Zeichen vorgestellt und erklärt.



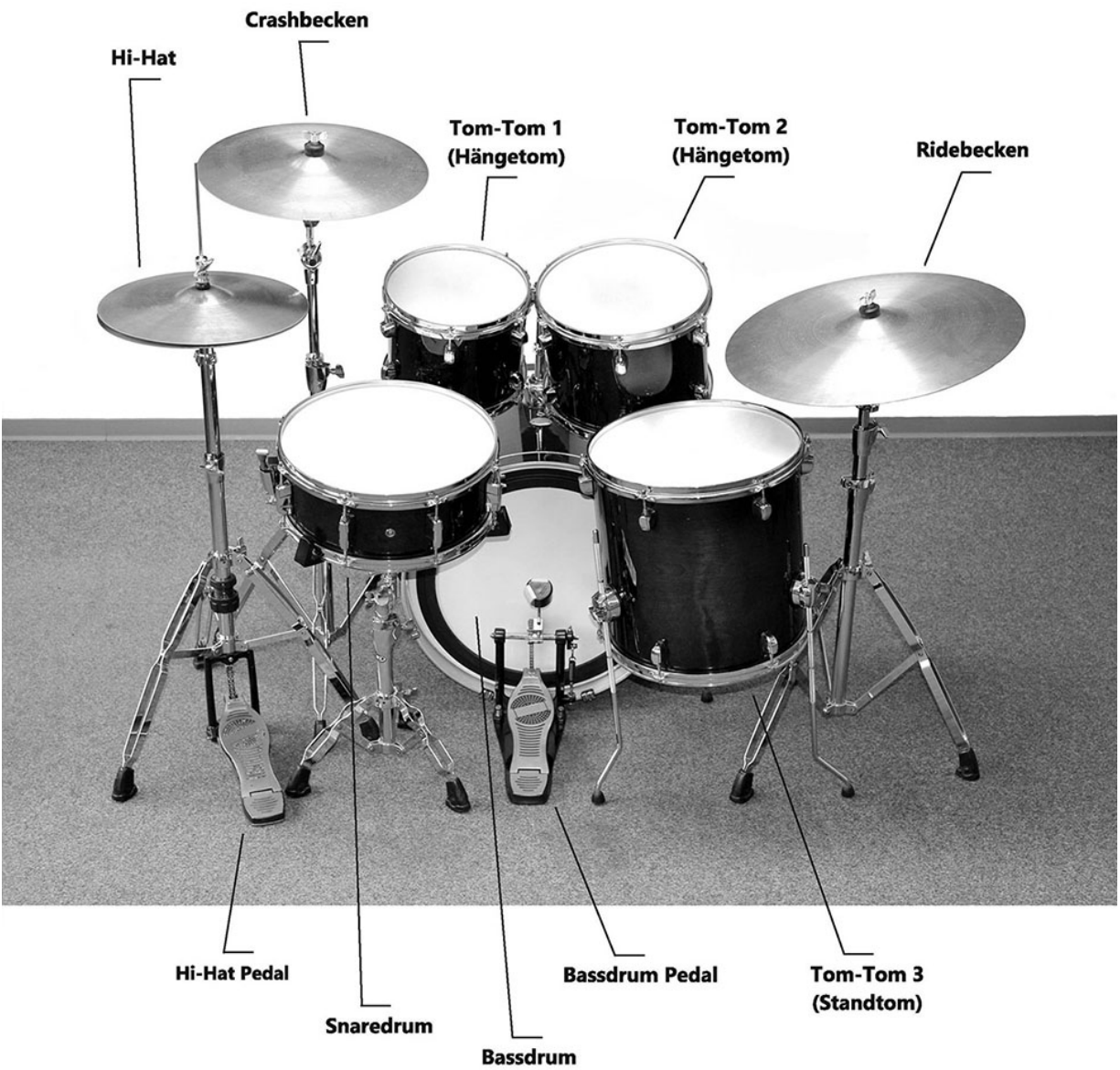
In einem Kästchen mit einem Ausrufezeichen werden einer Übung zugrunde liegende Ideen erläutert. Dies dient dazu,

dass du eine neue Aufgabe nicht einfach nur nachspielst, sondern irgendwann viele Ideen im Kopf hast, mit denen du coole eigene Rhythmen entwickeln kannst.



Dieses Symbol verweist dich auf bestimmte Leseübungen, die du nutzen kannst, um einen Rhythmus zu üben.

# Das Schlagzeug



Auf dieser Seite findest du das Schlagzeug ohne die Beschriftung der einzelnen Teile. Schlage das Buch so um, dass du die vorige Seite nicht mehr siehst. Dann kannst du die Teile des Schlagzeugs aus dem Gedächtnis benennen.





## Was brauche ich alles?

### **Drumset:**

Als aller erstes brauchst du natürlich ein Schlagzeug. Es gibt zwei verschiedene Arten von Schlagzeugen:

### **Das akustische Schlagzeug**



### **Das elektronische Schlagzeug (auch kurz E-Drum genannt)**



Wenn du gerade erst mit dem Schlagzeugspielen anfängst, würde ich dir dazu raten, möglichst ein akustisches Schlagzeug zu kaufen. E-Drums haben ein etwas anderes Spielgefühl als akustische Schlagzeuge. Dadurch wirst du den besten persönlichen Sound auf einem akustischen Schlagzeug entwickeln.

Wenn du in einer Wohnung wohnst, in der du kein akustisches Schlagzeug benutzen kannst, weil es zu laut ist oder dir der Platz fehlt, ist ein E-Drumset aber ein guter Kompromiss, um üben zu können. E-Drums haben außerdem den Vorteil, dass sie ein Metronom und verschiedene Playalong Songs bereitstellen. Außerdem kann es viel Spaß machen, mit den verschiedenen enthaltenen Sounds zu experimentieren.

Empfehlungen zu akustischen und elektronischen Einsteiger-Schlagzeugen findest du auf der Homepage zum Buch:

[www.moritzjung.de/empfehlungen-für-schlagzeugeinsteiger](http://www.moritzjung.de/empfehlungen-für-schlagzeugeinsteiger)

### **Drumsticks:**

Von allen Herstellern gibt es verschiedene Modelle von Drumsticks, z.B. 5A, 5B, 7A, 2B usw.

Diese Zahlen und Buchstaben beschreiben die Dicke und Länge eines Stockes, sowie die Form der Stockspitze. Die gängigste Stockgröße ist 5A.

Je nachdem ob du lieber schwere oder leichte Drumsticks magst, gibt es die Stöcke aus unterschiedlichen Holzarten. Hickory ist die beliebteste Holzart und hat ein mittleres Gewicht und Härte. Leichter und weicher sind Stöcke aus Maple. Wer sehr schwerere und harte Sticks bevorzugt, sollte hingegen mal Stöcke aus Oak probieren.

Auch zu Drumsticks findest du Empfehlungen auf [www.moritzjung.de/empfehlungen-für-schlagzeugeinsteiger](http://www.moritzjung.de/empfehlungen-für-schlagzeugeinsteiger)

### **Gehörschutz:**

Ganz wichtig bei einem akustischen Schlagzeug ist es, dass du dein Gehör schützt. Dafür kannst du dir einen speziellen Gehörschutz für Musiker kaufen. Empfehlenswert sind Ohrenstöpsel mit Lamellen und wechselbaren Filtereinsätzen. Durch die Filtereinsätze kannst du bestimmen, wieviel leiser du deine Umgebung hörst.

Besonders für Kinder sind Kopfhörer geeignet, da die Gehörgänge meist noch zu klein sind für Ohrenstöpsel.

Für Produktempfehlungen zum Gehörschutz kannst du die Homepage zu diesem Buch besuchen: [www.moritzjung.de/empfehlungen-für-schlagzeugeinsteiger](http://www.moritzjung.de/empfehlungen-für-schlagzeugeinsteiger)

### **Kopfhörer und mp3-Player:**

Um zu Songs Schlagzeug üben zu können, brauchst du einen mp3-Player. Du kannst natürlich auch ein Smartphone, Tablet oder PC benutzen. Smartphone, Tablet und PC haben den Vorteil, dass es für sie Apps und Programme gibt, mit denen du deine Musik langsamer abspielen kannst. Dies ist dann sehr nützlich, wenn dir ein Song mal zu schnell ist. Gute Apps und Programme sind z.B.: Music Speed Changer, Amazing Slow Downer, Audacity oder Anytune.

Am besten hörst du die Musik über einen geschlossenen Kopfhörer (auch hier kannst du dir Kauftipps auf der Homepage zum Buch ansehen [www.moritzjung.de/empfehlungen-für-schlagzeugeinsteiger](http://www.moritzjung.de/empfehlungen-für-schlagzeugeinsteiger)). Der Vorteil eines Kopfhörers im Vergleich zu einem Lautsprecher ist, dass du Feinheiten in der Musik während des Spielens leichter wahrnehmen kannst und du deine Nachbarn schonst, da du viel weniger laut bist. Statt eines Kopfhörers, der nur als Gehörschutz benutzt werden kann, kannst du also auch einen Kopfhörer benutzen, mit dem du auch Musik hören kannst. Wichtig ist nur, dass der Kopfhörer geschlossen ist, das heißt, dass er die Geräusche von außen abdämpft.

### **Metronom:**

Jeder Schlagzeuger braucht unbedingt ein Metronom, um ein gutes Tempoempfinden zu bekommen und sein Timing zu trainieren. Ein Metronom bekommst du im Musikaliengeschäft oder auch als App fürs Smartphone, Tablet oder PC. Das Metronom erzeugt einen gleichmäßigen

"Click"-Sound. Das Tempo des Clicks wird in bpm (beats per minute), also Schlägen pro Minute angegeben. Wenn das Metronom auf 60 bpm steht, hörst du also genau 60 Schläge in der Minute.

### **Spiegel und Aufnahmegerät:**

Um deine Haltung und Spieltechnik zu kontrollieren, ist ein Spiegel, den du neben dein Schlagzeug stellen kannst, sehr nützlich.

Ebenfalls sehr hilfreich ist es, sich regelmäßig aufzunehmen, da du so Spielfehler und Timingschwankungen erkennst, die du sonst nicht bemerken würdest. Du kannst dafür z.B. wieder ein Smartphone benutzen. Es gibt aber auch professionelle Aufnahmegeräte, in denen wesentlich bessere Mikrofone verbaut sind und die die Möglichkeit bieten, weitere Mikrofone anzuschließen.

Dadurch kannst du eine bessere Klangqualität erreichen als mit einem Smartphone.

Produktempfehlungen findest du wieder auf der Homepage zum Buch:

[www.moritzjung.de/empfehlungen-für-schlagzeugeinsteiger](http://www.moritzjung.de/empfehlungen-für-schlagzeugeinsteiger)



Zu den Empfehlungen



## Wie stelle ich mein Schlagzeug ein?

Als Schlagzeuger solltest du dir unbedingt Gedanken zum optimalen Aufbau deines Schlagzeugs machen. Ein schlecht aufgebautes Schlagzeug lässt sich schwerer spielen oder kann im schlimmsten Fall auch Rücken- und Schulterschmerzen verursachen, wenn du eine schlechte Haltung einnimmst.

Dieser Abschnitt des Buches soll dir helfen, Fehler zu vermeiden und so noch mehr Freude und Erfolg mit deinem Instrument zu haben.

### **Schritt 1: Der Hocker**

---

Das Wichtigste ist die richtige Sitzhöhe und Position, damit du dich frei bewegen kannst und alle Teile des Schlagzeugs gut erreichbar sind.

Die Höhe des Hockers solltest du so einstellen, dass im Sitzen der Winkel zwischen Oberschenkel und Schienbein etwas über 90 Grad ist.

Setze dich immer am besten an den Rand der Sitzfläche, da du dort am stabilsten sitzt und die größte Bewegungsfreiheit hast.